



**Winter 2014**  
**Gemeindenachrichten**



**Beim Pflegeeinsatz auf dem Staatzer Berg:** Johann Holzapfel, Markus Fenz, Elfi Beck, Horst Obermayer, Franz Fritz, Isabella Fenz mit Peter und Gregor Fenz, Bernhard Dietrich, Bürgermeister Leopold Muck, Maria Eder, Förster Johann Kiessling, Johann Nejdil und Daniel Fröschl. (nicht im Bild: Heidi Holzapfel und Leopold Fröschl). **Bericht Seite 8.**

**A. H. Hoffmann von Fallersleben**

*Das alte Jahr vergangen ist,  
Das neue Jahr beginnt.  
Wir danken Gott zu dieser Frist,  
Wohl uns, daß wir noch sind!  
Wir sehn auf's alte Jahr zurück,  
Und haben neuen Mut:  
Ein neues Jahr, ein neues Glück!  
Die Zeit ist immer gut.*

**Inhalt**

Vorwort	2-3
Hinweise	4-5
Jubiläen	4
Rückblick	6-8
Service	9-13
Ärztbereitschaft	14

**Die Fotos dieser Ausgabe wurden zur Verfügung gestellt von:**  
Ingrid Fröschl-Wendt



**W**erte Mitbürgerinnen und Mitbürger!  
Liebe Jugend, liebe Senioren!

Das Jahr 2014 war wiederum geprägt von vielen Aktivitäten, Projekten und Jubiläen, die Dank Ihrer Mithilfe und Unterstützung verwirklicht werden konnten.

Die Sanierungsarbeiten bei unserer Volksschule und des Turnsaales konnten in den letzten Wochen abgeschlossen werden. Das Dach, die Fenster und Türen wurden erneuert, eine Wärmedämmung angebracht, sowie die Fassade neu gestaltet. Asphaltierungsarbeiten in Enzersdorf und Wultendorf wurden durchgeführt und Dank der Mithilfe vieler Idealisten konnte in den letzten Wochen Pflasterungen in Ernsdorf, Enzersdorf, Staatz-Kautendorf und Wultendorf durchgeführt werden.

In Staatz-Kautendorf konnte ein Regenwasserkanal errichtet werden und in der KG Enzersdorf wurde mit der Erweiterung und Adaptierung des Schmutzwasserkanals begonnen. Für die KG Waltersdorf wurden 25 Straßenlampen (LED) angekauft, die im Jänner 2015 aufgestellt werden.

Wir dürfen auch heuer wie-

derum auf die hervorragenden Leistungen und gelungenen Darbietungen unseres Felsenbühne-Teams mit dem Musical „WEST SIDE STORY“, den Konzerten und Ausstellungen im Prof. Anton Kornherr Musikenheim und im Schlosskeller zurückblicken, wo wiederum Großartiges von unseren Weinviertler Künstlern dargeboten wurde. Dafür recht herzlichen Dank.

Kyra Pahlen, die Tochter von Erica Vaal und Robert Roberts hat der Marktgemeinde Staatz sämtliche Bücher und Schriften ihres Vaters überlassen. Darunter befinden sich viele Gedichte und Autographen (handschriftliche Aufzeichnungen) des vielseitig begabten Künstlers, Schauspielers und Festspielintendanten. Die Schriften werden nun von Herbert Biehatsch gesichtet und archiviert, um sie nach der Fertigstellung der Aufarbeitung in einem geeigneten Rahmen präsentieren zu können.

Gleichzeitig mit dem ersten Musical auf der Staatzer Felsenbühne im Jahre 2000 wurde auch der ehemalige Schlosskeller mithilfe des

bis heute beliebten „Ritteressens“ aus dem Dornröschenschlaf gerissen. Wenige Jahre darauf entwickelte sich die historische Kelleröhre auch zur Kulturröhre. Die Kultakomben bieten seit über 10 Jahren hochwertige Musik und Kleinkunst aus der Region, sowie jungen und etablierten Künstlern Auftrittsmöglichkeiten. Da nach all den Jahren der Schlosskeller einer Sanierung bedarf, werden die Kultakomben erst nach dem Festspielsommer im September 2015 wieder starten.

Der **„Gaubitscher Stromgleiter“**, der mittlerweile auch einen Nachfolger in Altenmarkt erhalten hat, ist ein Erfolgsmodell, das bereits NÖ-weit kopiert wird. Nun gibt es in der Klima- und Energiemodellregion Land um Laa die Überlegung, Car-Sharing Modelle auf Basis eines Elektroautos auch in anderen Gemeinden der Region einzuführen. Doch dazu bedarf es innerhalb eines Ortsverbandes eine Mindestanzahl an Teilnehmern, um das Modell durchführen zu können. Das heißt, ein zentral geparktes Auto kann von den Mitgliedern gemeinsam genutzt werden. Reserviert wird das Auto per Handy oder Computer. Dieses Modell kann den selten genutzten Zweit-

wagen ersetzen und bewährt sich besonders auf Kurzstrecken. Im Frühjahr 2015 wird der Bedarf nach diesem Modell in der Marktgemeinde Statz abgefragt werden.

Nähere Informationen:  
UGR Reinhard Rieder,  
Tel.: 0676/7909488,  
reinhard.rieder@aon.at

## **Aus dem Gemeinderat:**

Der **Voranschlag 2015**, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates am 15. Dezember 2014, sieht einen **„Ordentlichen Haushalt“** von € 4.188.900,- und einen **„Außerordentlichen Haushalt“** von € 1.328.800,- vor.

Auf Basis der derzeitigen Wirtschaftslage wurde der Voranschlag 2015 erstellt. Trotz steigender Ausgaben für Sozialleistungen konnte ein ausgeglichenes Budget für das kommende Jahr erstellt werden.

Der Schwerpunkt der zukünftigen Vorhaben wird auf die Sanierung von Straßen und Nebenanlagen, die im Zuge des Kanalbaues nicht gleich wiederhergestellt werden konnten, auf Straßen und Nebenanlagen in den neu geschaffenen Siedlungen, sowie auf die Erneuerung einer energiesparenden Beleuchtung ge-

legt.

Als zusätzliches Angebot zur schulischen Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Statz, die gemeinsam mit der Gemeinde Fallbach angeboten wird, wird an einem „Ferienbetreuungsmodell“ gearbeitet.

Für Ihre Mithilfe bei diversen Wiederherstellungsmaßnahmen möchte ich Sie wiederum ersuchen und bereits im Voraus danke sagen.

Oberstes Ziel ist bei allen Ausgaben jedoch, äußerst sparsam mit den vorhandenen Geldmitteln umzugehen, um dadurch - auch wie in den letzten Jahren - einen Schuldenabbau zu ermöglichen.

Für weitere Auskünfte, Vorhaben und Anliegen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Tel.: 0664/5028144 bzw.  
leopold.muck@statz.gv.at

Die Bürgerversammlungen werden im März 2015 stattfinden, und die Termine noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Ihnen, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend, möchte ich für das Vertrauen, das Sie dem Gemeinderat und der Verwal-

tung entgegenbringen, sehr herzlich danke sagen. Mein besonderer Dank gilt all jenen, die im Gemeinderat, bei der Freiwilligen Feuerwehr, in den Vereinen oder auf andere Weise durch Mithilfe und Mitarbeit ihren persönlichen Beitrag zum Wohle unserer Marktgemeinde geleistet haben. Zugleich bitte ich Sie, sich auch im kommenden Jahr für unsere Marktgemeinde Statz wiederum zur Verfügung zu stellen.

**Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2015**

**Ihr Bürgermeister**



**Erholsame Weihnachtsfeiertage und viel Glück im neuen Jahr wünschen die Ortsvorsteher(in), die Mitglieder des Gemeinderates und die Bediensteten der Marktgemeinde STAATZ.**

## Wahlservice für die Gemein- deratswahl

Am **25. Jänner 2015** wird der Gemeinderat neu gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen im Dezember eine „Amtliche Wahlinformation - Gemeinderatswahl 2015“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl und der Vorweihnachtszeit verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Wenn Sie am 25. Jänner im Wahllokal Ihre Stimme abgeben, bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil die Wahlbehörde nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen muss.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen

können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte die „Amtliche Wahlinformation“, weil diese personalisiert ist. Sie haben zur Beantragung einer Wahlkarte drei Möglichkeiten: Persönlich im Gemeindeamt, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf [www.wahlkartenantrag.at](http://www.wahlkartenantrag.at) Ihre Wahlkarte beantragen.

**Unsere Tipps:** Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 21. Jänner 2015, 24 Uhr bzw. wenn eine Abholung durch den Antragsteller oder einen Bevollmächtigten gewährleistet ist, können schriftliche Anträge bis Freitag, den 23. Jänner 2015, 12 Uhr erfolgen. Eine Persönliche Antragsstellung ist ebenfalls bis Freitag, den 23. Jänner 2015, 12 Uhr möglich.

Die Zustellung der Wahlkarte erfolgt eingeschrieben und nachweislich (RSb) auf Ihre angegebene Zustelladresse.

### Wählen mit Wahlkarten:

**Vor dem Wahltag:** Per Briefwahl, die Wahlkarte muss

bis spätestens 25.01.2015 um 6:30 Uhr bei der Gemeinde einlangen;

### Am Wahltag:

- Durch persönliche Stimmabgabe in jedem Sprengel Ihrer Gemeinde,
- oder Sie können Ihre unterschriebene Briefwahlkarte in Ihrem Wahlsprengel bis zum Schließen des Wahllokales abgeben oder durch Boten überbringen lassen
- Beim Besuch der besonderen („fliegenden“) Wahlbehörde (nur innerhalb des Gemeindegebietes möglich)

## JUBILÄEN

### 50-jähriges Hochzeitsjubiläum

am 27.11.:  
FRÖSCHL Marie & Ernst,  
Staatz-Kautend. Hauptstr. 34

### 60-jähriges Hochzeitsjubiläum

am 18.11.:  
SPRINZL Theresia & Robert,  
Enzersdorf 113

Die Marktgemeinde STAATZ  
wünscht alles erdenklich Gute.

## Mitgliederversammlungen: Feuerwehren

Ich lade Sie, werte Damen und Herren, liebe Jugend ganz besonders herzlich ein, zu den Mitgliederversammlungen unserer Freiwilligen Feuerwehren zu kommen!

MO, 05.01.2015,	Staatz-K.d., VAZ-Musikerheim,	19:00 Uhr
DI, 06.01.2015,	Ernsdorf, GH Bernscherer,	10:00 Uhr
DI, 06.01.2015,	Ameis, Dorfwiazhaus,	13:00 Uhr
DI, 06.01.2015,	Wultendorf, GH Skrabal,	15:30 Uhr
FR, 09.01.2015,	Enzersdorf, Dorfzentrum,	19:00 Uhr
FR, 16.01.2015,	Waltersdorf, GH Wiesmann,	19:00 Uhr

## Hinweis: Räumungspflicht der Gehsteige

Eigentümer eines Grundstückes im Ortsgebiet neben einer Verkehrsfläche müssen

nach Schneefällen den Gehsteig räumen. Ist kein Gehsteig vorhanden, gilt das für einen ein Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes.

Der Gehsteig muss zwischen 6 und 22 Uhr begehbar sein.

## Einladung: Seniorennachmittag der Marktgemeinde

Alle Senioren (Frauen und Männer ab dem 60. Lebensjahr) der Marktgemeinde Staatz werden wieder herzlich zum Seniorennachmittag am Montag, den **29. Dezember 2014, um 15 Uhr** in das VAZ-Prof. Anton Kornherr Musikerheim Staatz eingeladen.

Zu Ihrer Unterhaltung wirken mit:

- Ensemble der Jugendkapelle Staatz, Ltg. Kpm. Daniel Muck
- Herbert Biehatsch und Johann Nejdil: Bilder aus alter Zeit
- Seniorenmusik Mistelbach, Ltg. Kpm. Willibald Gruber

Für die Hin- und Rückfahrt wird von der Gemeinde der Gemeindebus zur Verfügung gestellt. Wer mit dem Bus mitfahren möchte, wird ersucht, dies dem Ortsvorsteher(in) mitzuteilen. Die Abfahrt wird ab 14:15 Uhr von Ameis über Enzersdorf - Waltersdorf und Ernsdorf und um ca. 14:30 Uhr von Wultendorf nach Staatz, sein.

Melden Sie sich bitte gleich beim Ortsvorsteher(in) Ihrer Katastralgemeinde an!

Für Ihr leibliches Wohl sorgen wiederum die Mitglieder des Gemeinderates und Ortsvorsteher der Marktgemeinde Staatz.

## STENITZER & SCHICK

### RECHTSANWÄLTE

Hauptplatz 18/3  
2130 Mistelbach  
Tel. 02572/320 20-0  
Fax 02572/320 20 32

Rathausgasse 4  
2136 Laa an der Thaya  
Tel. 02522/23 20-0  
Fax 02522/23 20 32

[www.ra-stenitzer.at](http://www.ra-stenitzer.at)

## GEBURTEN 2014

Die fortlaufenden Zahlen betreffen Personen mit Hauptwohnsitz in Staatz.

11.12.2013	<b>LINSMAYER</b>	<b>Larissa</b>	Waltersdorf 4	13/2013
04.02.2014	<b>SCHODL</b>	<b>Daniel</b>	Ameis, Landstraße 9	01/2014
06.03.2014	<b>FENZ</b>	<b>Philipp</b>	Staatz-Kautendorf, Florianigasse 5	02/2014
02.04.2014	<b>KOBER</b>	<b>Mirjam</b>	Wultendorf 82	03/2014
10.04.2014	<b>GÖSTL</b>	<b>Selina</b>	Wultendorf 145	04/2014
19.07.2014	<b>CARLSSON</b>	<b>Sven Karl</b>	Ernsdorf 99	05/2014
23.07.2014	<b>BRUCKNER</b>	<b>Konrad</b>	Wultendorf 66	06/2014
26.07.2014	<b>KASTNER</b>	<b>Thomas</b>	Wultendorf 163	07/2014
09.08.2014	<b>PROKESCH</b>	<b>Nico</b>	Wultendorf 198	08/2014
04.10.2014	<b>LEITNER</b>	<b>Linda</b>	Staatz-Kautendorf, Am Hufeisen 4	09/2014
18.11.2014	<b>BOBEK</b>	<b>Matyas</b>	Ameis, Obere Hauptstraße 23	10/2014
28.11.2014	<b>FRÜHWIRTH</b>	<b>Emma</b>	Wultendorf 186	11/2014



Volksschuldir. a.D. Karl Nagl, Michaela Hahn, LAbg. Manfred Schulz, Bürgermeister und Musikschulobmann Leopold Muck, Judith Weißenböck, Musikschuldirektor Herbert Frühwirth, Nationalrätin Eva Maria Himmelbauer, Obmann-Stv. Richard Schober, Peter Hofmann.



Musiklehrer, die sich besonders engagieren: Horst Obermayer, Margit Würzler, Jacqueline Schodl, Roland und Svea Bentz (vorne), Peter Hofmann, Hubert Koci, Bürgermeister Leopold Muck und Musikschuldirektor Herbert Frühwirth.

## Musikschule Staatz feierte 30. Jubiläum

Mit zahlreichen Veranstaltungen, verteilt über das Jahr feierte die Musikschule Staatz heuer ihr 30jähriges Bestehen.

Mit einer Musical-Show setzte sich die Musical Klasse von Hubert Koci, Margit Würzler und Darlene Schubert, die ebenfalls ein Jubiläum feierte, nämlich 10 Jahre – unterhaltsam in Szene.

Bei einem Sommerfest im Garten der Volksschule präsentierten sich zahlreiche Schülergruppen, sowie die Bläserklassen und das Nachwuchsorchester der Schlumpfe. Höhepunkt des Jubiläums-Jahres war der Festakt im VAZ-Prof. A. Kornherr Musikerheim. Hier gaben die Pioniere der Musikschule, wie Direktor Herbert Frühwirth, Obmann und Bürgermeister Leopold Muck und Volksschuldirektor a.D. Karl Nagl nicht nur einen kleinen Rückblick über den Be-

ginn, zahlreiche Ensembles zeigten hörbar das professionelle Ergebnis und Michaela Hahn vom Musikschulverband NÖ lobten Staatz als herausragende Schule. Abschließend wurde zahlreiche Lehrkräfte für ihre Leistungen geehrt.

Den genussvollen Abschluss des Jubiläumsjahres bot ein Festkonzert mit einem Lehrerorchester und eine Konzert der Weinviertler Philharmoniker unter der Leitung von Svea und Roland Bentz.

## 5 Jahr Jubiläum von „Kunst & Kultur in Staatz“

Bereits zum 5. Mal fand - diesmal im Oktober - der internationale Kulturevent „Kunst & Kultur in Staatz“ statt - organisiert von Jani Jan J. und Elke Wolfbeisser. Die Gastkünstlerin Anneli di Francis kam diesmal aus Finnland und zeigte mit ihren Bildern spannende neue Sichtweisen. Insgesamt war die Ausstellung wieder eine interessante Mischung mit Werken regionaler Künstler, wie Beate Schütz aus Wildendürnbach oder Roman Wolf aus Ernstbrunn bis zu international bekannten Künstlern, wie Birgit und Peter Kainz, die für ihr Projekt Human kürzlich mit dem Österreichischen Maecenas-Preis ausgezeichnet wurden. Abgerundet wurden die drei Kulturtage durch ein abwechslungsreiches Musikprogramm von Jazz bis Tango und Bandoneon-Musik.

## Plankette für die Gesunde Gemeinde Staatz

Seit vielen Jahren engagiert sich die Gesunde Gemeinde Staatz unter der Leitung von Arbeitskreisleiterin GR Theresia Kober und GR Elfi Beck und ihre Helferinnen für gesundheitsfördernde Projekte in der Marktgemeinde Staatz. Für diese Tätigkeiten wurden sie nun beim großen Gesunde Ge-



Christa Trkal, Beate Schütz, Franz Hiller, Roman Wolf, Organisator Jani Jan J., Christoph Gierlinger, Anneli di Francis, Peter Kainz, Elke Wolfbeisser, Birgit Kainz, Reinhard Nadrchal, Zuzanna Krizalkovicova, Franz Rauscher, Gerald Grünwerth, Bürgermeister Leopold Muck, Claudia Ehgartner.



Auszeichnung mit der Gesunden Gemeinde-Plankette: Landesrat Wolfgang Sobotka, Gesunde Gemeinde-Arbeitskreisleiterin Theresia Kober, Land um Laa-Leiterin Helga Thenmayer, Maria Kober, Christina Böhm, Elfi Beck, Geschäftsführerin Edith Bulant-Wodak und Obfrau Walburga Steiner.

meinde Tag in Grafenegg mit einer Plankette ausgezeichnet.

Im Rahmen des Festes traf die Gruppe auch auf die Vertreter der Gesunden Gemeinden Laa,

Neudorf und Fallbach. In Zukunft soll die Zusammenarbeit der Gesunden Gemeinden des Landes um Laa intensiviert werden.

## O hne Kompromisse - 72 Stunden

Staatz nahm heuer das erste Mal an der Jugend-Aktion der



Ein Teil der Mitarbeiter der Aktion 72 Stunden ohne Kompromiss: Dominik Hiller, Bürgermeister Leopold Muck, Karl Lapes, Markus Krammer, Weihbischof Stephan Turnovsky, Stv. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Franz Fritz, Magdalena Koukal, Anna Schmid, Mathias Fröschl, Judith Faber (stehend); Florian Fröschl, Pfarrer Philipp Seher, Florian Höger und Theresia Aumann.

Caritas „72 Stunden ohne Kompromisse“ teil, und das mit vollem Einsatz, denn an den drei Aktionstagen arbeiteten drei Gruppen gleichzeitig: Der Hofgarten des Pfarrhofes

wurde gesäubert und Mauern und Zaungitter neu gestrichen, eine zweite Gruppe rodete den Park und im Pfarrsaal wurde ein Musical vorbereitet und aufgeführt. Das Projektthema wurde dabei wörtlich genommen, denn die beiden Pfarrhof-Gruppen ließen sich auch durch den strömenden Regen nicht abhalten.

Große Unterstützung erhielt die Pfarre dabei von der Bevölkerung, die den rund 50 Jugendlichen an allen drei Tagen tatkräftig unter die Arme griffen. Die Marktgemeinde stellte die Infrastruktur zur Verfügung: das Veranstaltungszentrum wurde zum Matratzenlager umfunktioniert, die Küche wurde für die Verpflegung genutzt und in der Volksschule konnten die Sanitärräume verwendet werden.

## P flegeeinsatz am Staatzer Berg

Der Staatzer Berg wächst mit Gehölzen zu. Das schadet sowohl dem seltenen Felstrockenrasen auf dem Felskegel, wie auch den mittelalterlichen Mauerresten der Ruine.

Nach einem Naturkundlichen Symposium, bei dem Fachleute die Bedeutung des Berges für den Naturschutz herausstrichen, gab es im Sommer einen ersten Pflegetag mit den Experten.

Im Herbst trafen sich unter der Leitung von Horst Obermayer noch einmal zahlreiche engagierte Staatz-Bürger um ihren Berg wieder ein Stück von wuchernden Gehölzen zu befreien. Diese Lichtungen ermöglichen nun einen ganz neuen Blick auf die Ruine und lassen viele pflanzliche Raritäten durchatmen.

Im Frühjahr soll weiter gearbeitet werden. Weitere Helfer sind jederzeit willkommen.

Foto siehe Titelseite.

## B uchempfehlung: Geschichten von Michael Krickl

Einen unterhaltsamen und lebendigen Rückblick in die Geschichte der Region geben die Bücher von Michael Krickl (geb. 1883 in Wultendorf). Seine Kindheitserinnerungen in Form von stimmungsvollen und genau beobachteten Geschichten wurden als dreibändiges Werk von Irene und Detlev Gamon gesammelt und herausgegeben. Die Bände 1 bis 3 sind im Gemeindeamt um € 21,90 erhältlich.

## Information: Erste Schritte bei einem Todesfall

von Karin Eder, Bestattung Öfferl, Staatz, Neudorfer Str. 7, Tel.: 0664 / 158 26 24;

Bei einem Todesfall zu Hause verständigen Sie bitte als erstes den Gemeindefeldarzt (er wird aus Gesetzesgründen frühestens 3 Stunden nach Eintreten des Todes kommen), der die Totenbeschau durchführt und den Totenbeschauschein ausstellt. Bitte verändern Sie bis dahin nichts. Rufen Sie anschließend gleich uns an, damit wir inzwischen die Abholung organisieren können. Wir bitten Sie, auf dem Gemeindeamt in Staatz einen

Sarg auszusuchen, damit wir nach erfolgter Ausstellung des Totenbeschauscheins den Verstorbene abholen (bzw. auch gerne umziehen) und in die Aufbahrungshalle bringen können. Danach ersuchen wir Sie, ins Bestattungsbüro zu kommen, um die Organisation des Begräbnisses zu besprechen (z.B. Entwurf der Paten, Pfarrer, Musik, Organist, Sänger, Totengräber, Träger, Steinmetz ...).

Folgendes ist mitzubringen, damit wir für Sie alle Behördenwege erledigen können: Geburtsurkunde oder Taufschein, Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel, Sterbeurkunde des Ehepartners, Scheidungsurteil,

Nachweis des akadem. Grades, Begräbniskostenversicherungspolizze, Foto, Grabstättenbescheid;

Sollte der Todesfall im Krankenhaus oder Pflegeheim eintreten, erfolgt die Benachrichtigung in der Regel von diesen Stellen. Wir bitten Sie aber trotzdem gleich mit uns Kontakt aufzunehmen, damit wir Sie so gut wie möglich unterstützen können. Wenn Ihr Angehöriger an einem öffentlichen Ort verstirbt, verständigt Sie die zuständige Sicherheitsstelle bzw. im Ausland die Botschaft.

Karin Eder ist unter der Tel. 0664 / 158 26 24 bei Tag und Nacht für Sie erreichbar.

## STERBEFÄLLE 2014

Die fortlaufenden Zahlen betreffen Personen mit Hauptwohnsitz in Staatz.

18.12.2013	<b>BERNDL</b>	<b>Franz</b>	Enzersdorf 117	25/2013
23.12.2013	<b>MÜLLNER-RIEDER</b>	<b>Anna</b>	Ameis, Wagengasse 12	26/2013
14.01.2014	<b>NEYDHARTH</b>	<b>Antonia</b>	Wultendorf 46	01/2014
23.02.2014	<b>SCHMID</b>	<b>Josef</b>	Enzersdorf 76/2	02/2014
28.02.2014	<b>HOLEC</b>	<b>Hildegard</b>	Enzersdorf 40	03/2014
15.04.2014	<b>SINGER</b>	<b>Maria</b>	Ameis, Packstein 18	04/2014
16.04.2014	<b>LACHMAYER</b>	<b>Leopoldine</b>	Staatz, Bergstraße 6	05/2014
07.05.2014	<b>HOFER</b>	<b>Erwin</b>	Staatz, Kurze Gasse 4	06/2014
08.05.2014	<b>BENISCHEK</b>	<b>Josepha</b>	Laa an der Thaya/Staatz/Preßbaum	
18.05.2014	<b>FISCHER</b>	<b>Johann</b>	Enzersdorf 44	07/2014
04.06.2014	<b>MATLOCH</b>	<b>Erwine</b>	Ernsdorf 54	08/2014
16.06.2014	<b>LADNER</b>	<b>Gertrude</b>	Wien/Staatz, Neudorfer Straße 14	
29.06.2014	<b>LADNER</b>	<b>Josef</b>	Waltersdorf 32	09/2014
09.07.2014	<b>STADLER</b>	<b>Josef</b>	Poysdorf/Ameis	
22.07.2014	<b>BÖCK</b>	<b>Johann</b>	Wultendorf 26	10/2014
22.07.2014	<b>FUCHSBERGER</b>	<b>Maria</b>	Ernsdorf 17	11/2014
18.08.2014	<b>FELKEL</b>	<b>Doris</b>	Enzersdorf 77	12/2014
04.09.2014	<b>GRASS</b>	<b>Elisabeth</b>	Staatz, Föhrenweg 6	13/2014
11.09.2014	<b>SCHWANZER</b>	<b>Robert</b>	Enzersdorf 13	15/2014
15.09.2014	<b>MÜLLNER</b>	<b>Johanna</b>	Wultendorf 16	16/2014
15.09.2014	<b>ROBERTS</b>	<b>Robert</b>	Enzersdorf 86	17/2014
30.09.2014	<b>PERNOLD</b>	<b>Leopold</b>	Wultendorf 78	18/2014
30.09.2014	<b>RIEDER</b>	<b>Juliana</b>	Ameis, Am Graben 1/Unterstinkenbrunn	19/2014
04.10.2014	<b>WENDT</b>	<b>Franz</b>	Laa an der Thaya/Wultendorf 9	
29.10.2014	<b>RECH</b>	<b>Leo</b>	Staatz, Neudorfer Straße 21	20/2014
03.11.2014	<b>WAISMAYER</b>	<b>Stefanie</b>	Laa an der Thaya/Staatz, Alte Laerstr.	

## Hilfswerk Land um Laa. Gut betreut bis ins hohe Alter.

Erstklassig betreut – zuhause geborgen. Um älteren Menschen das Leben im eigenen Zuhause zu erleichtern, können wir vieles organisieren. Auch pflegende Angehörige werden durch unsere Angebote deutlich entlastet.

- **Heimhilfe, Haushaltshilfe:** unsere ausgebildeten Mitarbeiter/innen bieten Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags.
- **Hauskrankenpflege:** Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden.
- **Mobile Physiotherapie:** ein individuelles Therapieprogramm für zuhause.
- **Mobile Pflege- und Therapieberatung:** ein klärendes Gespräch mit Expertinnen/Experten entlastet die Familie und zeigt Lösungswege auf.
- **Notruftelefon:** zuverlässige Hilfe auf Knopfdruck.

- **24-Stunden-Betreuung**
- **Hilfswerk Menüservice:** das Beste für das Restaurant zuhause.
- **Bestell- und Lieferservice** für Produkte rund um Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden.

Wir sind gerne für Sie da!

*„Von den Damen und Herren des Hilfswerks fühl' ich mich rund um gut betreut. Ich kann in meinen eigenen vier Wänden wohnen und fühl' mich gleichzeitig sicher.“*

Gertrude F.



*Frohe Weihnachten*

Das Hilfswerk Land um Laa wünscht allen Kundinnen und Kunden sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

## Helfen Sie uns helfen!

Weihnachten steht vor der Tür – und damit auch die Zeit des Schenkens. Haben Sie sich schon einmal über den Sinn so mancher Geschenke Gedanken gemacht?

In diesem Zusammenhang möchten wir mit einer Bitte an Sie herantreten: Das Hilfswerk Land um Laa bietet älteren, kranken oder pflegebedürftigen Personen Hilfe an – und zwar direkt vor Ort. Um unseren Aufgaben bestmöglich nachkommen zu können, sind wir auf Subventionen des Landes angewiesen, aber auch auf Spenden!

**Mit Ihrer Spende können Sie das Hilfswerk Land um Laa und unsere Arbeit unterstützen. Ihr Beitrag hilft uns, genau den Menschen in Ihrer Nähe zu helfen, die unsere Unterstützung dringend brauchen.**

**Herzlichen Dank im Voraus!**

**Rufen Sie uns an –  
Wir informieren Sie gerne!**

**Hilfswerk Land um Laa, Tel. 02524/82 53**  
Loosdorf 40, 2133 Loosdorf/Mistelbach  
pflege.landumlaa@noe.hilfswerk.at

## Aufruf: Sammeln von Druckerpatronen

Der Kindergarten Wultendorf sammelt leere Druckerpatronen. Diese werden von der aus Ameis stammenden Firma Denner in Laa (Thayapark 17) zurückgenommen und wiederverwertet.

Der Reinerlös der leeren Patronen kommt dem Kindergarten Wultendorf zugute.

Wer für den Kindergarten Wultendorf sammeln möchte kann die Patronen entweder während der Öffnungszeiten des Kindergartens in Wultendorf abgeben oder auf dem Gemeindeamt.

## Streunerkatzen-Kastrationsaktion 2015

Förderung der Kastrationskosten durch Land, Gemeinden und Tierärzte.

Durch unsachgemäße Haltung von Katzen ist in manchen Ort der Druck durch Streunerkatzen schon sehr hoch. Das Land Niederösterreich führt daher in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Tierärzten von 1. Jänner 2015 bis 30. Juni 2015 eine Kastrationsaktion durch.

Auszug aus dem Tierschutzgesetz: „Werden Katzen mit re-

## Heimatbuch rund um Staatz: Helmuth Hiemer

OSR Helmuth Hiemer hat mit der Chronik „Heimat rund um Staatz“, die 1997 erschienen ist, der Geschichte der Marktgemeinde Staatz nachgespürt und hat damit an das bereits vergriffene Werk "Staatz und Umgebung in früheren Jahrhunderten" von Georg Markl angeknüpft. Das Werk bietet viel Wissenswertes vor allem über die "jüngere" Geschichte der Marktgemeinde Staatz.

Die Chronik "Heimat rund um Staatz" von OSR Helmuth Hiemer ist im Gemeindeamt der Marktgemeinde Staatz um € 19,90 erhältlich.

regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.“

Bürger der Marktgemeinde Staatz, die sich um die Kastration von Streunerkatzen kümmern, können die Gutscheine auf dem Gemeindeamt abholen.

Die Helfer haben sich dann eigenständig um das Einfangen der Tiere, den Transport zum Tierarzt und den Rücktransport an den angestammten Platz zu kümmern.

## ÖBB-Fahrplanwechsel ab 14. Dezember

Am 14. Dezember 2014 tritt der neue ÖBB-Fahrplan in Kraft. An diesem Tag werden in ganz Europa Fahrpläne aktualisiert.

Der neue Fahrplan ist bereits im Internet unter oebb.at verfügbar. Tickets für die neue Fahrplanperiode können ebenfalls bereits online im ÖBB-Ticketshop, per mobile Ticket App, an ÖBB-Fahrkartenautomaten oder ÖBB-Personenkassen sowie über das ÖBB-Kundenservice 05-1717 und in Reisebüros mit Fahrkartenverkauf erworben werden.

Nahverkehr Laaer Ostbahn: Der Fahrplan der Laaer Ostbahn bleibt grundsätzlich stabil, im Abendverkehr kommt es im Bereich Wolkersdorf – Floridsdorf zu einer Anpassung, es entfällt die S-Bahn mit Abfahrt in Wolkersdorf um 20:49 Uhr.

Der von der Gemeinde bestätigte Gutschein kann dabei beim Tierarzt gemeinsam mit der Streunerkatze abgegeben werden. Das Tier wird vom Tierarzt kastriert und von den freiwilligen Helfern wieder zum Ort des Einfangens zurückgebracht.

## Wald- & Weihnacht, Adventzeit!

Ein Zeitraum im Jahr, in dem alle Welt die Liebe zum Baum entdeckt – zum Weihnachtsbaum. Riesige Fichten werden mit LKW vom Wald in die Städte gebracht, um auf besonderen Plätzen aufgestellt zu werden. Prominente, wie z.B. der Papst, bekommen auch alljährlich ihren Weihnachtsbaum geschenkt und aufgerichtet. Fast so wie der Maibaum könnte man denken? Der ursprüngliche Sinn ist auch ein ähnlicher. Immergrüne Pflanzen verkörperten Lebenskraft. Darum glaubten die Menschen in früheren Zeiten, sich Gesundheit ins Haus zu holen bzw. Schadgeister abzuwehren, indem sie ihr Zuhause mit Grünem schmückten.

Der Christbaum ist kein alter und kein regionaler Brauch. Die ersten Aufzeichnungen über den Christbaum als einen allgemein üblichen Gebrauch stammen aus dem Elsass 1605: „Auff Weihnachten richtet man Dannenbäume zu Straßburg in den Stuben auf. Daran henket man Roßen auß vielfarbigem Papier geschnitten, Aepfel, Oblaten, Zischgold und Zucker“. 1611 schmückte die Herzogin von Schlesien den ersten Weihnachtsbaum mit Kerzen.

Bis zum Ende des 19. Jhds. ist der Weihnachtsbaum auch in den katholischen Regionen Deutschlands und Österreich

bezeugt. Der erste Weihnachtsbaum in Wien wurde 1814 von Fanny von Arnstein, einer aus Berlin stammenden angesehenen jüdischen Gesellschaftsdame, aufgestellt. Wenige Jahre später wurde diese Tradition von Henriette von Nassau-Weilburg, der Gattin Erzherzog Karls, aufgegriffen und breitete sich in allen Gesellschaftsschichten aus.

1815 verbot die NÖ Landesregierung „das Abstämmeln und Ausgraben der Bäume zum Behuf der Fronleichnams-Prozessionen, Kirchenfeste, Weihnachtsbäume und dergleichen“. Mit „dergleichen“ waren vermutlich die Nikolausbäumchen gemeint. Von diesem Brauch blieben nur die Krampus-Ruten aus Birkenzweigen.

Auch der Konflikt „Innere Einkehr gegen Konsum(zwang)“ ist nichts Neues. 1823 zeigt sich Erzherzog Johann entsetzt über den Weihnachtsluxus.

Während für den Fronleichnams-Altar die Waldbäume im Viertel unter dem Manhartsberg gefährdet waren (Birken, Eichen, u.a.) kommen für den Christbaum taugliche Baumarten bei uns kaum vor. Die Natur lässt nur Schwarzföhren wachsen und auch diese stammen aus Pflanzungen ab der Zeit von Karl VI. bzw. Kaiserin Maria Theresia. Eine kleine „österreichische Kiefer“ als Christbaum wird periodisch als „bäuerlicher Christbaum“ propagiert. Allein in einzelnen

Familienforstbetrieben wurden ab dem 19. Jhd. kleinflächig Nadelgehölze (Fichte, Douglasie) eingebracht - stocken bei uns aber am äußersten Rand ihres Verbreitungsgebietes. Es ist im sommerwarmen Osten zu trocken, um wirklich schöne dichte Kronen mit mehrjähriger grüner Benadelung auszubilden.

Lebenden Christbaum nutzen um Wald zu schützen? Viele Christbäume stammen aus speziell angelegten Christbaum-Plantagen, welche üblicherweise nicht „Wald im Sinne des Forstgesetzes“ sind. Schön wäre, wenn die Konsumenten allerdings auf heimische Herkunft ihres Weihnachtsbaumes achten würden.

Aber nicht nur der Nadelwald braucht Pflege. Die aus dem Niederwald stammende Form unserer Waldbewirtschaftung – umhacken und 30/40 Jahre warten und dann wieder umhacken – stillt vielleicht den Brenn- oder Energieholzbedarf. Bei Pflegeeingriffen im Nadel-Hochwald kann Schmuckreisig genauso gewonnen werden, wie Wipfel als Weihnachtsbäume. Vom Wertzuwachs der „Zukunfts-Bäume“ gar nicht zu reden.

*Gesegnete Weihnachten und schöne, besinnliche Stunden in den (Weinviertler) Wäldern wünscht Ihnen - mit Rat und Tat für Sie da - Förster Hans Kiessling Tel. 0699 105 35 356, office@forstkultur.at*

## Information des Zivilschutzverbandes: Christbaumbrände

Das Weihnachtsfest bringt leider oft eine feurige Überraschung. Vom ersten Advent an bis zum Dreikönigstag am 6. Jänner haben Österreichs Feuerwehren Hochbetrieb. In dieser Zeit müssen sie rund 500 mal ausrücken, um Wohnungsbrände zu bekämpfen. Bedeutende Sachschäden, Verletzungen und sogar Tote sind die Folge.

Grund: In der trockenen Innenraumluft wird das ursprünglich satte und saftige Grün von Adventkränzen und Christbäumen rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christ-

baumschmuck - und schon ist das Malheur passiert. Ein zu tief hängender Zweig eines bereits dürrer Baumes fängt Feuer und mit einem trockenen Krachen explodiert förmlich der ganze Baum. In der Folge brennen zumeist die Vorhänge lichterloh und auch die Einrichtung fällt den Flammen zum Opfer.

### Tipps gegen feurige Feste:

Natürlich gibt es Alternativen in Form einer elektrischen Christbaumbeleuchtung. Wenn Sie aber die romantische Illusion von unverfälschter Weihnachtsstimmung unbedingt beibehalten wollen, beachten Sie einige grundlegende Sicherheitstipps:

- Den Christbaum nicht in die Nähe von Vorhängen stellen.
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen.
- Heruntergebrannte Kerzen auswechseln.
- Ein Handfeuerlöscher schadet in keinem Haushalt.
- Bei Brandausbruch mit dem Notruf 122 die Feuerwehr alarmieren, Fenster und Türen schließen.

### Wichtigste Regel:

Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.

## Gesundheitsfördernde Kursangebote

### Reaktiv Walking mit Christina Böhm:

MO, 8 Uhr - Christiane Höger, Staats-Kautendorf, Am Hufeisen 7

MO, 20 Uhr - Friedhof Staats

MI, 8 Uhr - Spielplatz Enzersdorf

FR, 8 Uhr - Christiane Höger, Staats-Kautendorf, Am Hufeisen 7

Reaktoren können ausgeliehen werden.

### Seniorenturnen mit Barbara Zellner:

Im Dorfwiazhaus Ameis, jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr. Die Übungen wirken muskelkräftigend, gegen Krampfader und für ein gutes Gleichgewichtsgefühl. Anmeldung nicht erforderlich. Tel.: 02524/27 027.

### Training zur Salutogenese und Gesundheitsförderung mit Herta Klocker:

Ab 5. Jänner 2015, jeweils um 17 Uhr im Dorfzentrum Enzersdorf. Das Training bietet die Möglichkeit, im Alltag Entspannung zu finden. Die Übun-

gen bieten progressives Muskeltraining und Atemübungen. Anmeldung nicht erforderlich.

Tel.: 0650/52 66 203.

### Gymnastik mit Renate Schodl:

Im Sporthaus Wultendorf, jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr.

### Smovey mit einem Smovey Instructor:

Informationen bei Theresia Kober, Tel.: 0676/44 01 231. Smovey-Ringe für die Trainingseinheiten werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

## ÄRZTEDIENST

JÄN.	FEB.	MÄRZ
01.01.	07.02. - 08.02.	07.03. - 08.03.
03.01. - 04.01.	14.02. - 15.02.	14.03. - 15.03.
05.01. - 06.01.	21.02. - 22.02.	21.03. - 22.03.
10.01. - 11.01.	28.02. - 01.03.	28.03. - 29.03.
17.01. - 18.01.		
24.01. - 25.01.		
31.01. - 01.02.		

Bei Nichtvorliegen eines Dienstplanes ist der Ärztenotdienst immer telefonisch über den Einheitskurzruf 141 der NÖ Ärztekammer (ohne Vorwahl) oder im Internet unter der Adresse [HTTP://NOEZ.AT/KAMMER/AKTUELLENOTDIENSTE.HTM](http://noez.at/kammer/aktuelleNOTDIENSTE.HTM) zu erfahren.

## ZAHNÄRZTEDIENST

Bereitschaft jeweils 9:00 bis 13:00 Uhr

JÄN.	FEB.	MÄRZ
01.01.	07.02. - 08.02.	07.03. - 08.03.
03.01. - 04.01.	14.02. - 15.02.	14.03. - 15.03.
06.01.	21.02. - 22.02.	21.03. - 22.03.
10.01. - 11.01.	28.02. - 01.03.	28.03. - 29.03.
17.01. - 18.01.		
24.01. - 25.01.		
31.01. - 01.02.		



# JOSEF HAJNY

## SANITÄRINSTALLATIONEN

### SOLAR & BIOHEIZTECHNIK

Mit den besten Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen sowie Interesse an unserer Arbeit und wünschen für das neue Jahr viel Glück und Erfolg.

Am Hufeisen 31  
2134 Staatz-Kautendorf  
Tel: 02524/2591  
Fax: 02524/41289  
Mobil: 0664/4090091  
josef@hajny.at

Tore - Schranken - Antriebe - Zäune - Sicherheitstüren



## Steyrer - Tor & Zaun

Beratung - Service - Verkauf - Wartung - Montage

Tel.: 0664/44 31 116



2141 Ameis, Obere Hauptstraße 30 - Fax: 02524/35 79 - E-Mail: esteyrer@aon.at